



An den Grossen Rat

08.5297.04

BVD/P085297

Basel, 3. Dezember 2014

Regierungsratsbeschluss vom 2. Dezember 2014

## Anzug Heiner Vischer und Konsorten betreffend Befahren der Spalenvorstadt für Fahrradfahrer stadteinwärts

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 9. Januar 2013 den nachstehenden Anzug Heiner Vischer und Konsorten dem Regierungsrat zur erneuten Berichterstattung überwiesen:

„Für Fahrradfahrer, die von der Missionsstrasse oder dem Schützengraben her in Richtung Innerstadt fahren möchten, gibt es bis anhin keine direkte Verbindung. Die Spalenvorstadt darf bekanntlich nur stadtauswärts mit Fahrrädern befahren werden. Wie von der Regierung bei der Beantwortung einer entsprechenden Anfrage des Anzugstellers früher ausgeführt wurde, wäre eine Befahrung mit Fahrrädern auf Grund der Breite der Fahrbahn neben den Tramgeleisen durchaus möglich. Das Problem bestünde nur bei einer Einfädelung des Fahrradverkehrs in die Spalenvorstadt im Bereich des Spalentors.

Auf der Kreuzung vor dem Spalentor ist die Lichtsignalanlage bereits so eingerichtet, dass die Fahrradfahrer von der Missionsstrasse und vom Schützengraben her über den Spalengraben zum Petersplatz fahren können. Eine neue Fahrradverbindung in die Spalenvorstadt wäre so anzulegen, dass die Fahrräder nicht die Gleise bei der Einfahrtsskurve in die Spalenvorstadt überqueren müssten. Dies ist möglich, wenn die Fahrradfahrer rechts der Gleise im Bereich der Haltestelle Spalentor fahren, wobei darauf zu achten ist, dass genügend Stauraum für Fahrradfahrer hinter einem Tramzug an der Haltestelle zur Verfügung steht. Es ist hierfür lediglich eine neue Ausschilderung sowie eine Nichtvortritts-Signalisation im Bereich des Schützengrabens notwendig.

Aufgrund dieser Ausführungen bitten die Unterzeichneten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

- ob und wie der Fahrradverkehr im Bereich Spalentor eingerichtet werden könnte, damit die Fahrradfahrer rechts des Tramgleises stadteinwärts in die Spalenvorstadt fahren können, ohne dabei den Gegenverkehr kreuzen zu müssen.

Heiner Vischer, Christine Wirz-von Planta, Thomas Strahm, Andreas Albrecht, Patricia von Falkenstein, Andreas Burckhardt, Christoph Wydler, Jörg Vitelli, Maria Berger-Coenen, Esther Weber Lehner, Annemarie Pfister, Urs Müller-Walz, Annemarie von Bidder, Ernst Mutschler, Dieter Stohrer, Philippe Pierre Macherel, Gabriele Stutz-Kilcher, Daniel Stolz, Christine Locher-Hoch, Urs Schweizer, Loretta Müller, Tino Krattiger, Suzanne Hollenstein-Bergamin, Thomas Mall, Christophe Haller, Eveline Rommerskirchen, Sibylle Benz Hübner, Andreas Ungricht, Alexander Gröflin, Stephan Gassmann, Mirjam Ballmer, Conradin Cramer, Markus G. Ritter, Urs Joerg, Jan Goepfert, Rolf Stürm, Jürg Stöcklin, Martin Hug, Brigitta Gerber, Helen Schai-Zigerlig, Michael Wüthrich, Tobit Schäfer, Doris Gysin, Thomas Baerlocher, Stephan Maurer, Sibel Arslan, Rolf Häring “

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Der Regierungsrat hat bereits in seinen Berichten vom 21. Dezember 2010 und 4. Dezember 2012 zum Anzug Heiner Vischer und Konsorten betreffend Befahren der Spalenvorstadt für Fahrradfahrer stadteinwärts Stellung genommen.

## 1. Ausgangslage

Das Anliegen der Anzugsstellenden beinhaltet die Lückenschliessung eines wichtigen Abschnitts des Veloroutennetzes, der im Teilrichtplan Velo 2013 (gemäss Regierungsratsbeschluss vom 28. Oktober 2014) als Basis- und Pendlerroute ausgewiesen ist. Er ist heute nur stadtauswärts befahrbar. Eine einfache Öffnung für den stadteinwärts fahrenden Veloverkehr hat sich als nicht machbar herausgestellt. Wie die Anzugstellenden richtig festhalten, müsste hinter einem Tram, das in der Haltestelle Spalentor in Fahrtrichtung Innenstadt steht, eine genügend grosse Aufstellfläche für den Veloverkehr zur Verfügung gestellt werden, ohne dass die Fussgängerquerung erheblich beeinträchtigt würde. Dazu müsste die Tramhaltekante etwas in Richtung Innenstadt verschoben werden. Aufgrund der engen Kurvenlage und der knappen Platzverhältnisse würde dies aber zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Sicht des Tramführers auf die gesamte Fahrzeuglänge führen. Die erforderliche Sicherheit im Betriebsablauf wäre nicht gegeben, weshalb eine solche Verschiebung nicht möglich ist.


## 2. Stand der Abklärungen

Aktuell wird ein Verkehrs- und Gestaltungsprojekt für den Perimeter der Burgfelderstrasse, Missionsstrasse und Spalenvorstadt erarbeitet, das zum Ziel hat, die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes umzusetzen, ÖV-Behinderungen zu minimieren und die Verkehrssituation für den Fuss- und Veloverkehr zu verbessern. Dafür hat der Grosse Rat am 16. Oktober 2013 eine Ausgabenbewilligung gesprochen. Im Rahmen der Projekterarbeitung werden die Anordnung und Ausgestaltung der ÖV-Haltestellen überprüft und nach Möglichkeit optimiert. Sollte eine behindertengerechte Ausgestaltung der Haltestelle Spalentor durch Verschiebung des aktuellen Standortes in Richtung Missionsstrasse oder Spalenvorstadt möglich sein, wird die neue Veloführung stadteinwärts in das Projekt einfließen und dem Grossen Rat zusammen mit dem Finanzierungsbegehren vorgelegt werden.

## 3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Heiner Vischer und Konsorten betreffend Befahren der Spalenvorstadt für Fahrradfahrer stadteinwärts erneut stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin